

JOURNAL

Keine Änderungen beim Haushaltsplan

BIRKENFELD. Schritt für Schritt hat der Birkenfelder Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf für 2015 durchgenommen. Interesse an der öffentlichen Sitzung zeigte aber nur eine Handvoll Bürger. „Stimmen Sie der Beilage zu oder wollen Sie eine Diskussion“, fragte Bürgermeister Martin Steiner zu Beginn. Doch die Gemeinderäte schienen größtenteils einverstanden zu sein – auch mit den jüngst vorgeschlagenen Einsparungen zu den ursprünglich geplanten Investitionen. So spielten weder die verschobene Sanierung des Erlach-Stadions noch die Erweiterung des Kindergartens Gräfenhausen eine Rolle. Beim Punkt Sportlerlehre wunderten sich die Gemeinderäte, warum kein Geld dafür vorgesehen ist. „Ich möchte eine andere Art von Ehrung machen“, kündigte Steiner an, eher einen Abend der Ehrenamtlichen. Auch eine neue Vereinsförderung soll 2015 auf den Weg gebracht werden – weg von einer Grundförderung: „Es ist an der Zeit, politische Schwerpunkte zu setzen“, so Steiner. Gemeinsam mit den Vereinen sollen Förderrichtlinien überlegt werden. *ani*

Umstellung auf Ökostrom

BIRKENFELD. Ab Januar 2015 stellt die Gemeinde Birkenfeld komplett auf Ökostromlieferung um. Kommunale Einrichtungen, Gebäude und die Straßenbeleuchtung werden dann über alternativen Strom versorgt. „Wir sollten als Gemeinde eine Vorbildfunktion übernehmen“, sagte Bürgermeister Martin Steiner. Um schon ab Januar Ökostrom einzukaufen, wurde der aktuelle Stromliefervertrag zwischen der EnBW und der Gemeinde Birkenfeld gekündigt. *ani*

Neuer Heizkessel erforderlich

BIRKENFELD. Der Heizkessel an der Friedrich-Silcher-Schule in Birkenfeld ist undicht und muss dringend erneuert werden. „Wir wollen die Schüler nicht in der Kälte sitzen lassen“, sagte Bürgermeister Martin Steiner in der jüngsten Gemeinderatssitzung. *ani*

Ortskern nicht mehr Sanierungsgebiet

BIRKENFELD. Das Sanierungsgebiet „Ortsmitte Gräfenhausen“ wurde 2004 durch den Gemeinderat förmlich beschlossen. Da die Sanierung inzwischen durchgeführt ist, stimmte das Birkenfelder Gremium nun einstimmig einer Aufhebungssatzung zu. Damit ist die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes aufgehoben. *ani*

Musikalische Reise durch Deutschland

KÄMPFELBACH-BILFINGEN. Eine musikalische Reise durch Deutschland unternimmt der Musikverein „Eintracht“ Biflingen bei seinem Herbstkonzert am Samstag, 22. November, in der Kämpfelbachhalle. Die Schülerkapelle, das Jugendorchester JUMB und das große Blasorchester haben sich unter dem Motto „Auf gut deutsch“ ganz auf heimische Musikautoren konzentriert. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Saalöffnung um 19 Uhr. Karten sind im Vorverkauf zu fünf Euro im Presse-shop Rudi Peschke in Biflingen und zu sechs Euro an der Abendkasse erhältlich. *msch*



Nach der Drückjagd auf Wildschweine und Rehe bei Langenbrand blasen einige Beteiligte zum Abschluss traditionelle Jagdsignale.

FOTO: SCHMID

Zur Jagd geblasen

■ Kreisübergreifende Jagd auf Wildschweine, Rehe und Füchse.

■ Immer wieder wird das Schwarzwild in der Region zum Problem.

NADINE SCHMID
SCHÖMBERG-LANGENBRAND

Gemeinsam haben gestern rund 150 Schützen und 40 Treiber über 1000 Hektar Waldfläche im Bereich Langenbrand/Waldrennach bejagt. Grund

für die mittlerweile dritte Drückjagd in dieser Größenordnung ist die Bejagung des Schwarzwilds, das vor allem für die Landwirtschaft immer wieder zum Problem wird (die PZ berichtete). Fünf Privatjagden, sowie drei Forstreviere aus dem Enzkreis und dem Kreis Calw waren an der rund zweieinhalbstündigen Drückjagd beteiligt, so Alex Volkert, Forstrevierleiter in Langenbrand.

Bewuchs erschwert die Sicht

Während auf der Höhe ein recht dichter Bewuchs aus jungen Tannen und Fichten die Sicht im Wald erschwert, gestaltet sich die Situation im Enzkreis teilweise über-

An die Schüsseln

Jagd zu Ende und dann ab nach Hause? Für viele Jäger und Treiber folgt nach dem Legen der Strecke ein anderer Abschluss. Zum Ende einer gemeinschaftlichen Jagd gibt es vielerorts ein gemeinsames Essen – das sogenannte Schüsseltreiben. *nd*

sichtlicher. Auch deshalb seien so große Jagden nicht an der Tagesordnung, so Kreisjägermeister Dieter Krahl. Derzeit täte sich das Schwarzwild noch an Eicheln güt-

lich und nehme die Kirsungen (Futterplätze), an denen die Jäger einen Großteil ihrer Abschüsse erzielen, nicht an. „Deshalb tun wir uns derzeit schwer, allerdings beginnen die Jagden erst.“

Die Nässe habe die Jagd gestern negativ beeinflusst, sagt Alex Volkert. Geschossen wurden 14 Wildschweine, 16 Rehe und sechs Füchse. Zum Ende der Jagd und dem traditionellen Legen der Strecke versammelten sich Jäger und Treiber am Ortsausgang von Langenbrand in Richtung Salmbach sowie an der Favoritehütte Richtung Waldrennach und einige Jäger bliesen mit dem Jagdhorn „Totsignale“ für die erlegten Tiere.

Wie die Zeitung gemacht wird



Vier Wochen lang beschäftigt sich die Klasse 7b der Verbandsschule im Biet ausführlich mit der Tageszeitung. Jeden Morgen bekommen die Schüler die PZ nach Steinegg geliefert, lesen Artikel und behandeln das Thema Medien im Unterricht. Nun haben sich die Siebtklässler bei einer Füh-

rung mit Chefredakteur Magnus Schlecht (links) durchs PZ-Medienhaus in Pforzheim ein Bild davon gemacht, wie die Zeitung jeden Tag gemacht wird. Und das geschieht hauptsächlich am Computer – wie bei Joachim Bässler (sitzend), der die Zeitungsseiten gestaltet. *nd*

FOTO: KETTERL

Birkenfeld will bei E-Bike-Route mitmachen

BIRKENFELD. Bislang hat sich Birkenfeld noch nicht im Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord engagiert – weder mit einem Bauernmarkt noch mit Naturpark-Wirten. Das könnte sich jetzt ändern: In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde bei vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen die Teilnahme an einem E-Bike-Konzept beschlossen. Angedacht sei zum Beispiel eine Elektro-Fahrrad-Route mit Tourenangeboten, Tafeln und Broschüren.

Birkenfeld will sich aber nur beteiligen, wenn mindestens vier Gemeinden mitmachen. „Dann halte ich das für eine gute Sache“, sagte Bürgermeister Martin Steiner. Gespräche mit Engelsbrand, Straubenhardt und Neuenbürg hätten bereits stattgefunden. Die Kosten pro Gemeinde werden auf rund 5000 Euro geschätzt. Momentan fördert der Naturpark das Projekt mit 60 Prozent. „Bei unse-

ren topografischen Verhältnissen macht das Sinn“, so Steiner, dem es vor allem darum geht, mit dem Naturpark in Erscheinung zu treten. So könne man nicht nur Akzente setzen, sondern auch profitieren.

Dieser Meinung waren nicht alle Gemeinderäte. Vor allem im Lager der UWB regte sich Widerstand: „Da werden nur für viel Geld noch ein paar Täfelchen mehr hingestellt“, lehnte Frank-Michael Lemminger das Angebot ab. Er bezweifle, dass so viele Touristen nach Birkenfeld kommen, um eine E-Bike-Tour zu machen. Gabriele Schumacher (Grüne) wünschte sich, alternative Angebote einzuholen. Als ausgezeichnete Sache stuft Stephan Münzer (SPD) das Projekt ein: Das sei ein toller Anfang und Birkenfeld solle sich nicht ausklinken. „Das ist ein Trend“, begrüßte auch Martin Gnadler (CDU) das Konzept. *ani*

Helfer waren in zehn Jahren über 2000-mal vor Ort

Die „Helfer vor Ort“ des DRK Birkenfeld feiern Geburtstag: Dieter Duß und seine Kollegen sind oft im Einsatz

JULIA FALK | BIRKENFELD

Zehn Jahre ist es nun her, dass das Engagement des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Birkenfeld im System „Helfer vor Ort“ begann. Seither wurden die ehrenamtlichen Mitglieder in über 2000 medizinischen Notfällen alarmiert und waren umgehend als Ersthelfer vor Ort. Zu Ehren dieses Jubiläums will der Ortsverein an diesem Wochenende mit den Mitbürgern im DRK-Haus an der Herrenalber Straße 22 in Birkenfeld bei Kaffee und Kuchen feiern. Los geht's am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr.

Dieter Duß ist mit seinen acht Kollegen der „Helfer vor Ort“ 24

Stunden an sieben Tagen in der Woche im Einsatz. Duß, der selbst 1957 als Ersthelfer zum DRK kam, ist seit 2011 Vorsitzender des Ortsvereins Birkenfeld und mit seinen bald 76 Jahren immer noch aktiv im Einsatz.

Für ihn ist ein wichtiger Aspekt seiner Arbeit das Vertrauen der Menschen zu den Helfern aus der selben Gemeinde. Vielen Patienten sei diese Basis sehr wichtig, weiß Duß. Die meisten Menschen, denen er und seine Kollegen helfen konnten, seien auch noch Jahre später, wenn man sich im Ort begegne, von Herzen dankbar. „Das entlohnt ungemein für die vielen Stunden, die man in dieses Ehrenamt investiert“, erzählt Duß. So manches schöne Erlebnis habe



Freuen sich darauf, ihre Arbeit vorzustellen: Die „Helfer vor Ort“ mit Dieter Duß, Vorsitzender des DRK-Ortsverbands Birkenfeld (vorne rechts).

FOTO: PRIVAT

er in seiner Laufbahn beim DRK schon miterleben dürfen, etwa als er vor neun Jahren bei der Geburt

eines Kindes helfen konnte. Neben diesen schönen Momenten gibt es aber auch die traurigen Au-

genblicke, wenn die Helfer eben nichts mehr für einen Patienten tun können. In solchen Fällen kümmern sie sich auch um die Hinterbliebenen und leisten ihnen Beistand.

Für die kommenden zehn Jahre wünscht sich Dieter Duß vor allem junge Mitglieder, die sich engagieren wollen, um die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen zu erhalten. Dazu bedarf es zunächst der Grundausbildung beim Deutschen Roten Kreuz, dann kann mittels Weiterbildungen die Qualifikation zum „Helfer vor Ort“ erlangt werden.

Auf jeden Fall gilt: Helfen kann jeder. Erste Kontakte können Interessierte beim Fest an diesem Wochenende knüpfen.

Weiter auf Stimmenfang

STRAUBENHARDT. Die Online-Wahl zum ersten Jugendgemeinderat in Straubenhardt läuft auf Hochtouren. 145 Jugendliche haben bis gestern Mittag bereits abgestimmt, wie Susanne Hopfinger vom Hauptamt mitteilte. Fünf Kandidaten lägen klar vorne und dicht beieinander. Insgesamt werden neun Jugendgemeinderäte gewählt, 17 Bewerber stehen zur Wahl. Seit Montag können 13- bis 19-jährige Jugendliche aus Straubenhardt und auswärtige Schüler der Wilhelm-Ganzhorn-Schule Conweiler ihre Stimme per Klick abgeben. Insgesamt wurden 1058 Wahlberechtigte mit einem Zugangscode angeschrieben. Somit liegt die Wahlbeteiligung momentan erst bei 13 Prozent. Noch bis Freitag kann über die Online-Wahlplattform des Jugendnetzes Baden-Württemberg gewählt werden. Wer keinen Internetzugang hat, kann seine Stimme auch im Rathaus Conweiler abgeben. Dort wird auch am Freitag, 21. November, um 18 Uhr das Wahlergebnis öffentlich bekanntgegeben. *ani*

Weitere Informationen unter www.straubenhardt.de/verwaltung/jgnachrichten, auf Facebook oder unter Telefon (070 82) 94 86 25.

Stubenmusik ausverkauft

SCHÖMBERG. Das Adventskonzert der SchöMBERger Stubenmusik am Samstag, 29. November, ist bereits ausverkauft. Das meldet die Touristik & Kur. *pm*